

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.
Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société
Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative
= Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 155 (1975)

Rubrik: Nouveaux règlements et modifications de règlements

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

XIV

Nouveaux règlements et modifications de règlements

Neue Reglemente und Reglementsänderungen

Nuovi regolamenti e modificazioni di regolamenti

Reglement für die Wahl eines Vertreters der kantonalen und regionalen Gesellschaften im Zentralvorstand der SNG

Grundlage: Statuten der SNG 1975, Art. 34 und 36

- Art. 1 Der Senat wählt den Vertreter der kantonalen und regionalen Gesellschaften im Zentralvorstand der SNG.
- Art. 2 Zur Vorbereitung dieser Wahl treffen sich die Delegierten der kantonalen und regionalen Gesellschaften mindestens einmal alle drei Jahre, um einen Kandidaten und einen Ersatzmann zu bezeichnen. Diese Zusammenkunft findet vor der ordentlichen Senatssitzung statt.
- Art. 3 Der Vertreter der kantonalen und regionalen Gesellschaften im Zentralvorstand bleibt drei Jahre im Amt. Sein Mandat kann einmal erneuert werden.
- Art. 4 Die Versammlung gemäss Art. 2 wird vom Generalsekretariat SNG einberufen. Der Zentralpräsident oder einer der Vizepräsidenten führt den Vorsitz.
- Art. 5 Kandidat und Ersatzmann werden mit dem einfachen Mehr der anwesenden Delegierten bezeichnet.

Genehmigt von den Vertretern der kantonalen und regionalen Naturforschenden Gesellschaften, Olten, den 8. Februar 1975

Règlement pour l'élection d'un délégué des sociétés cantonales et régionales au Comité central de la SHSN

Document de base: Statuts de la SHSN, art. 34 et 36

Art. 1) L'élection au Comité central du délégué des sociétés cantonales et régionales se fait par le Sénat.

Art. 2) En vue de cette élection, les délégués des sociétés cantonales et régionales se réunissent au moins une fois tous les trois ans, avant la séance ordinaire du Sénat afin de désigner leur candidat et son remplaçant au Comité central.

Art. 3) La durée du mandat de ce membre du C.C. est de trois ans. Il peut être renouvelé une fois.

Art. 4) La séance de désignation du candidat au C.C. est convoquée par le Secrétariat général de la SHSN et présidée par le Président central ou l'un des vice-présidents.

Art. 5) La désignation du candidat et de son remplaçant se fait à la majorité simple des délégués présents à cette séance.

Approuvé par les délégués des sociétés cantonales et régionales, Olten, le 8 février 1975.

Beitragsreglement
der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft

I. Grundsätze

1. Die SNG gewährt ihren Mitgliedgesellschaften, Kommissionen und Komitees Beiträge nach einheitlichen Bestimmungen, die einen optimalen und möglichst gerechten Einsatz der Mittel verbürgen.

Die Festlegung von Prioritäten ist unumgänglich, weil Anforderungen und verfügbare Mittel sich nicht decken, neue wichtige Aufgaben und Bedürfnisse aufkommen, und weil ausgewogene Förderung aller Fachbereiche angestrebt wird.

2. Die Beiträge werden im Rahmen von mittelfristigen, d.h. fünfjährigen und kurzfristigen, d.h. einjährigen Tätigkeitsprogrammen zugesprochen.

Mittel- und kurzfristige Programme stützen sich auf Vorschläge (Tätigkeitsprogramme) der Mitgliedgesellschaften, Kommissionen und Komitees. Sie richten sich nach den verfügbaren Mitteln und den Prioritäten, welche die zuständigen Organe der SNG festlegen.

Die Programme unterliegen der Genehmigung durch den Senat.

- Die mittelfristigen Programme werden alljährlich überprüft. Der Zentralvorstand ist ermächtigt, in der Zwischenzeit sich aufdrängende Änderungen vorzunehmen; er berichtet darüber im Senat.

3. Mitgliedgesellschaften, Kommissionen und Komitees haben keinen Anspruch auf regelmässige Beiträge in bestimmter Höhe.

II. Voraussetzungen für die Gewährung von Beiträgen

1. Beiträge werden gewährt, sofern die wissenschaftliche Qualität eines Vorhabens nationalen und internationalen Anforderungen genügt und überdies alle Voraussetzungen zur erfolgreichen Durchführung in sachlicher und personeller Hinsicht erfüllt sind.
2. Die Beiträge sind zweckgebunden; sie verfallen in der Regel nach Ablauf der Zeitspanne, für die sie gewährt wurden. Restbeträge sind der Dachgesellschaft zurückzuerstatten. Ein Vortrag auf neue Rechnung ist nur möglich, nachdem der Zentralvorstand ein entsprechendes schriftliches Gesuch gutgeheissen hat.

3. Beitragsempfänger haben die Beiträge sparsam und rationell zu verwenden.

4. Sie sorgen für ein geordnetes Rechnungswesen.

Die Jahresrechnung soll in der Regel ausgeglichen abschliessen.- In der Bilanz, die über Stand und Zusammensetzung von Vermögen und Schulden umfassend Auskunft gibt, sind auch bereits eingegangene Verpflichtungen, die Zahlungen nach sich ziehen, aufzuführen.- Im Budget nicht vorgesehene Aufwendungen sollen in der Regel nur gemacht und neue Verpflichtungen sollen nur eingegangen werden, sofern dies die eigenen Reserven gemäss Vorjahresbilanz erlauben.

5. Mitgliedsgesellschaften, aber auch - soweit möglich - die Kommissionen und Komitees, die Beiträge erhalten, haben angemessene Eigenleistungen zu erbringen. Als solche gelten insbesondere ausreichende Mitgliederbeiträge, Abonnements- und Verkaufspreise, die Wiederverwendung allfälliger Erlöse aus einzelnen Tätigkeiten sowie die Bemühung um Zuwendungen von dritter Seite.

6. Beitragsgesuche haben über die Erfüllung der hier aufgeführten Voraussetzungen gemäss einheitlichen Richtlinien des Zentralvorstandes Aufschluss zu geben.

III. Beitragsfähige Gegenstände

A. Beitragsfähig sind:

1. Periodika

Als Periodika gelten wissenschaftliche Zeitschriften und wissenschaftliche Jahrbücher. Reihenwerke können den Periodika gleichgestellt werden.

Die Periodika sollen von der gesuchstellenden Institution in eigener wissenschaftlicher und nach Möglichkeit auch in eigener finanzieller Verantwortung herausgegeben werden. Die Bedingungen, von denen die Zusprache eines Beitrages abhängt, werden in besonderen Weisungen des Zentralvorstandes festgelegt.

2. Tagungen

Als solche gelten Veranstaltungen - insbesondere Symposien und Kolloquien - von nationalem oder internationalem Charakter, die wissenschaftlichen oder wissenschaftspolitischen Zwecken dienen.

Beiträge können auch in Form von Dienstleistungen des Generalsekretariats erbracht werden.

3. Internationale Zusammenarbeit

Hierunter fallen alle Aktivitäten, die dem wissenschaftlichen Kontakt, dem Austausch von Informationen und der Zusammenarbeit auf internationaler Ebene dienen.

Besondere Weisungen des Zentralvorstandes legen die Bedingungen für die Bewilligung eines Beitrages fest.

4. Oeffentlichkeitsarbeit

Dazu zählen wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Tätigkeiten im Rahmen der ständigen Aufgabe der SNG: Interesse und Verständnis für die Naturwissenschaften zu fördern.

5. Forschungspolitische Information

Forschungspolitische Information meint Ermittlung von Stand, Tendenzen und Bedürfnissen der Forschung, aber auch Aufstellung von Programmen und Förderungskonzepten in einzelnen Disziplinen. Sie wird u. a. zuhanden der eidgenössischen Instanzen erarbeitet.

6. Langfristige Unternehmungen

Solche Vorhaben können von eigens eingesetzten Kommissionen oder auch von Fachgesellschaften betreut werden.

Beiträge können nur gewährt werden, soweit nicht der Nationalfonds oder andere Institutionen zuständig sind. Bei Vorliegen besonderer Umstände ist Mitfinanzierung durch die SNG nicht ausgeschlossen.

7. Arbeitsplätze an ausländischen Instituten; Kurse

Kommt die SNG für die Finanzierung von Arbeitsplätzen in ausländischen Forschungseinrichtungen auf, so in der Regel nur unter der Voraussetzung, dass ihr ein angemessener Teil der entsprechenden Kosten durch die Benützer zurückerstattet wird.

Wissenschaftliche Kurse, die für die Weiterbildung in einem bestimmten Fach unerlässlich sind, können mitfinanziert werden, soweit hierfür nicht Universitäten oder andere Instanzen zuständig sind.

8. Einzelpublikationen

In der Regel sind Beiträge nur möglich, sofern nicht der Nationalfonds zuständig ist. Im übrigen gilt das vom Zentralvorstand erlassene Publikationsreglement der SNG.

9. Weitere Gegenstände

In begründeten Fällen können weitere wissenschaftliche Aktivitäten, soweit sie der Zielsetzung der SNG entsprechen, durch Beiträge unterstützt werden.

B. Nicht beitragsberechtigt sind:

1. Administrative Sekretariatskosten

An administrative Sekretariatskosten der Mitgliedgesellschaften werden im allgemeinen keine Beiträge geleistet; ausgenommen sind Aufwendungen für spezifisch wissenschaftliche Tätigkeiten.

Die Verwaltungskosten von Kommissionen und Komitees sind durch Inanspruchnahme der Dienste des Generalsekretariats möglichst gering zu halten.

2. Reise- und Verpflegungskosten im Inland

Reise- und Verpflegungskosten, die im Rahmen der Tätigkeit einer Mitgliedgesellschaft anfallen, sind von dieser oder von ihren Mitgliedern zu tragen. Hingegen werden Reise- und Verpflegungskosten, die dem Einzelnen aus der Mitarbeit in der Dachorganisation erwachsen, übernommen.

Die Kosten für die Teilnahme am Senat sind Sache der Mitgliedgesellschaften und Kommissionen.

3. Vergünstigungen

Als Vergünstigungen gelten unter anderem Preisreduktionen, die den Buchhändler Rabatt übersteigen, sowie sonstige Entgelte der Mitgliedgesellschaften zugunsten ihrer eigenen Mitglieder.

Dieses Reglement wurde vom Senat am 26. April 1975 in Kraft gesetzt.

Vgl. die im Zusammenhang mit diesem Reglement vom Senat beschlossene Prioritätenliste, oben Seite 50.

Règlement pour l'octroi de subsides
par la Société Helvétique des Sciences Naturelles

I. Principes

- 1) La SHSN accorde des subsides à ses sociétés membres, commissions et comités selon des critères uniformes destinés à garantir l'utilisation optimale des moyens dont elle dispose.

Les moyens à disposition étant insuffisants pour couvrir les demandes, la détermination de priorités s'avère indispensable. Ces priorités doivent permettre de prendre en considération l'aide à de nouveaux et importants besoins et tâches, ainsi que de viser l'encouragement pondéré dans tous les domaines scientifiques.

- 2) Les subsides seront attribués dans le cadre de programmes d'activité à moyen terme, c'est-à-dire quinquennaux et à court terme, c'est-à-dire annuels.

Ces programmes sont basés sur les propositions des sociétés membres, commissions et comités. Ils sont fonction des moyens à disposition et des priorités, telles qu'elles sont définies par les organes compétents de la SHSN.

Les programmes sont soumis à l'approbation du Sénat. Ceux à moyen terme sont réexaminés chaque année. Pour des raisons impératives, le Comité central a la compétence de procéder à des modifications. Il doit alors en informer le Sénat.

- 3) Les sociétés membres, commissions et comités ne peuvent prétendre à des subsides réguliers d'un montant déterminé.

II. Conditions préalables à l'attribution de subsides

- 1) Des subsides peuvent être accordés pour autant que la qualité scientifique d'un projet réponde aux conditions scientifiques nationales et internationales et que soient remplies toutes les exigences pour sa réussite, tant au point de vue personnel que matériel.
- 2) Les subsides sont accordés pour un but précis et pour une durée déterminée. En principe, le solde d'un subside doit être ristourné à la société faitière. Le report d'un solde ne peut se faire qu'après acceptation par le comité central; à cet effet, une demande écrite et dûment motivée devra lui être soumise.

- 3) Les bénéficiaires doivent gérer les subsides de façon économique et rationnelle.
- 4) Les comptes concernant les subsides doivent être tenus avec précision. En règle générale, les comptes annuels doivent être équilibrés. Le bilan doit comporter les engagements déjà pris pour l'avenir et les paiements qui en découleront. Ils doivent également donner une information exhaustive sur l'état et la composition des avoirs et des dettes. En règle générale des dépenses imprévues et de nouveaux engagements ne sont possibles que si les propres réserves du bilan de l'année précédente le permettent.
- 5) Les sociétés membres et - dans la mesure du possible - les commissions et comités qui reçoivent des subsides, doivent contribuer eux-mêmes aux dépenses d'une façon appropriée, c'est-à-dire en demandant à leurs membres des cotisations adéquates, des prix d'abonnements et de ventes suffisants, en utilisant les profits d'activités occasionnelles et en faisant des démarches pour obtenir des contributions de tiers.
- 6) Les demandes de subsides doivent contenir tous les renseignements nécessaires au comité central pour juger si les prescriptions exposées ci-dessus sont respectées.

III. Conditions pour l'obtention d'un subside

A. Peuvent faire l'objet d'un subside:

1) Les périodiques

Sont considérés comme tels les périodiques scientifiques et les publications annuelles scientifiques. On peut assimiler des séries aux périodiques.

Les instances qui demandent un subside pour un périodique doivent en assurer elles-mêmes la responsabilité scientifique et, selon les possibilités, financière. Le comité central édicte les conditions détaillées dont dépend l'attribution de ces subsides.

2) Les congrès

Sont prises ici en considération les manifestations - particulièrement les symposia et colloques - à caractère national ou international qui servent la science ou la politique de la science.

Un subside peut également être accordé sous forme d'un travail particulier fourni par le secrétariat général.

3) La collaboration internationale

Sous ce titre sont comprises toutes les activités qui favorisent les contacts scientifiques et l'échange d'informations et la collaboration au niveau international.

Le comité central fixe le détail des conditions d'attribution des subsides.

4) Relations publiques

On entend par là les activités scientifiques et de politique de la science dans le cadre de la tâche permanente de la SHSN: favoriser l'intérêt et la compréhension pour les sciences naturelles.

5) Information sur la politique de la recherche

Il s'agit d'enquêtes sur l'état, les tendances et les besoins de la recherche ainsi que de la préparation de programmes et de concepts de recherche, entre autre à l'attention des instances fédérales.

6) Activités à long terme

De tels projets peuvent être exécutés ou patronnés tant par des commissions créées spécialement que par des sociétés spécialisées.

Les contributions ne peuvent être accordées si le Fonds national ou d'autres institutions sont compétents pour le faire. Dans des cas particuliers, la participation financière conjointe de la SHSN n'est pas exclue.

7) Places de travail dans des instituts à l'étranger; cours

En règle générale, la SHSN ne finance des places de travail dans des centres de recherche à l'étranger que si une partie appropriée du coût lui est remboursée par les utilisateurs.

Des cours scientifiques indispensables à la poursuite de la formation dans un domaine déterminé peuvent obtenir un subside pour autant qu'une université ou une autre instance n'est pas compétente pour le faire.

8) Publications individuelles

En règle générale, un subside n'est possible que si le Fonds national ne peut pas intervenir. En outre le règlement de publication établi par le comité central de la SHSN est applicable.

9) Contributions pour d'autres objets

Il est possible de soutenir par des subsides d'autres activités scientifiques dans des cas fondés, pour autant que leurs buts concordent avec ceux de la SHSN.

B) Ne peuvent obtenir de subsides:

1) Frais de secrétariat

En règle générale, il n'est accordé aucune contribution aux frais de secrétariat des sociétés membres; sont exceptés les frais administratifs pour des activités spécifiquement scientifiques.

Les frais d'administration des commissions et comités sont à maintenir le plus bas possible par le recours aux services du secrétariat général.

2) Frais de voyage et d'entretien en Suisse

Les frais de voyage et d'entretien, dans le cadre de l'activité des sociétés, sont à la charge des sociétés ou de leurs membres. Par contre, les frais de voyage et d'entretien provoqués par la participation à des activités dans le cadre de l'organisation faîtière sont à la charge de celle-ci.

Les frais de participation au Sénat sont l'affaire des sociétés membres, commissions et comités.

3) Avantages particuliers

Par avantages particuliers on entend entre autres les réductions de prix qui dépassent les rabais des librairies, ainsi que d'autres dédommagements que les sociétés accordent à leurs membres.

Ce règlement a été mis en vigueur par le Sénat le 26 avril 1975.

Voir la liste des priorités décidée par le Sénat en complément de ce règlement, ci-dessus page 50.

Reglement der
Forschungskommission der Schweizerischen Naturforschenden Ge-
sellschaft für den Schweizerischen Nationalfonds

Art. 1

Die Forschungskommission der SNG (im folgenden "Kommission" genannt) ist ein Organ des Nationalfonds (Art. 6, litt. d der Statuten des Schweizerischen Nationalfonds); sie unterstützt den Nationalen Forschungsrat (im folgenden "Forschungsrat" genannt) in seinen wissenschaftlichen und administrativen Aufgaben (Art. 20, Ziff. 1 der Statuten des Schweizerischen Nationalfonds).

Die Kommission kann auch von der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft für Aufgaben der Forschungscoordination oder die Begutachtung von Forschungsprojekten der ihr angeschlossenen Fachgesellschaften herangezogen werden. Hierfür gelten die vom Zentralvorstand der SNG erlassenen Weisungen.

Art. 2

Die Kommission umfasst neun Mitglieder, deren Wahl nach Art. 3 erfolgt. Die Hauptbereiche der Naturwissenschaften sollten in ihr vertreten sein. Nach Möglichkeit ist auf eine angemessene Berücksichtigung der Schweizerischen Hochschulen und gleich-rangiger Forschungsanstalten zu achten.

Art. 3

Wählbar sind Mitglieder der SNG, die entweder als vollamtliche Dozenten an einer schweizerischen Hochschule oder als anerkannte Forscher ausserhalb einer Hochschule tätig sind.

Auf Antrag der Kommission und nach Anhören der Fachgesellschaften schlägt der Zentralvorstand der SNG Kandidaten vor.

Die Wahl der Kommissionsmitglieder erfolgt durch den Senat der SNG, wobei im ersten Wahlgang das absolute, und im zweiten das relative Mehr entscheidet. Die Wahl ist dem Forschungsrat bekannt zu geben.

Art. 4

Die Amtsdauer der Kommissionsmitglieder beträgt vier Jahre; in begründeten Fällen kann das Mandat mehr als einmal verlängert werden. Das Mandat erlischt bei Vollendung des siebzigsten Lebensjahres.

Scheidet ein Kommissionsmitglied vorzeitig aus, so wählt der Senat der SNG gemäss Art. 3 einen Nachfolger für den Rest der Amtsperiode. Die Wahl wird dem Forschungsrat zur Kenntnis gebracht.

Art. 5

Die Kommission konstituiert sich selbst jeweils für die Dauer einer Amtsperiode.

Für administrative Aufgaben kann sie die Dienste des Generalsekretariats der SNG beanspruchen.

Sie erledigt ihre Geschäfte nach den Richtlinien des Forschungsrates und im Einvernehmen mit dem Zentralvorstand der SNG.

Art. 6

Die Kommission ist zuständig für die Entgegennahme und Behandlung von Gesuchen um Nachwuchsstipendien von jungen angehenden Forschern, die nicht an einer schweizerischen Hochschule tätig sind (Art. 18, Ziff. 3 der Statuten des Schweizerischen Nationalfonds).

Die Verleihung der Stipendien geschieht nach den vom Forschungsrat erlassenen Richtlinien und hat als oberstes Ziel die Förderung des akademischen Nachwuchses in der Schweiz.

Art. 7

Die Kommission verfolgt laufend die Fortschritte der Arbeit bzw. der Weiterbildung ihrer Stipendiaten. Der Präsident oder die hierfür bezeichneten Kommissionsmitglieder sind dafür besorgt, dass die von ihnen betreuten Stipendiaten jeweils spätestens bei Ablauf des Stipendiums einen Arbeitsbericht abliefern.

Die Kommission hat ferner die Aufgabe, Gesuche um Forschungs- bzw. Publikationsbeiträge von einzelnen Forschern oder Forschergruppen, die keiner schweizerischen Hochschule angeschlossen sind, sowie von wissenschaftlichen Körperschaften zu Handen des Forschungsrates zu begutachten. Die Stellungnahme sollte sich beschränken auf eine Beurteilung der Klarheit der Zielsetzung, der Bedeutung und der Dringlichkeit des Forschungsprojektes sowie der Voraussetzung für eine erfolgreiche Durchführung des Vorhabens.

Art. 8

Die Stellungnahme kann auf dem Zirkulationsweg vorbereitet werden, wobei für jedes Gesuch die fachlich zuständigen Kommissionsmitglieder anzuhören sind; in besonderen Fällen können auch der Kommission nicht angehörende Wissenschaftler zur Vernehmlassung beigezogen werden. Gestützt auf diese Unterlagen redigiert der Präsident die Stellungnahme der Kommission zu Handen des Forschungsrates.

Die Archive und Sitzungsprotokolle der Kommission sind dem Forschungsrat jederzeit zugänglich. Die Kommission legt dem

Forschungsrat jährlich Rechnung ab über die Verwendung des ihr zugesprochenen Kredits für Nachwuchsstipendien.

Art. 9

Die Kommission unterbreitet dem Forschungsrat und dem Zentralvorstand der SNG jährlich einen Bericht über ihre Tätigkeit.

Art. 10

Das Reglement tritt nach Genehmigung durch den Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds und den Zentralvorstand der SNG in Kraft.

Allfällige Aenderungen des Reglements sind dem Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds und dem Zentralvorstand der SNG zur Genehmigung vorzulegen.

Genehmigt durch den Zentralvorstand der SNG:

Genf, den 1. März 1975

Der Präsident:

Der Sekretär:

Prof. A. Lombard

Dr. B. Sitter

Genehmigt durch den Stiftungsrat des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, am 12. Juni 1975.